

## Stadtbibliothek Leseratten-Aktion verlängert bis 17. Oktober

Altenburg. Das Projekt „Ich bin eine Leseratte“ der Stadtbibliothek, das sich an Schüler der 3. bis 6. Klassen richtet, wird weitergeführt. Das teilt die Stadtverwaltung mit. Es sei bisher gut angenommen worden. Deshalb sollen die Unentschlossenen die Möglichkeit bekommen, sich noch daran zu beteiligen.

Zur Erinnerung: Aus sechs spannenden Geschichten können die Kinder ein oder mehrere Bücher auswählen und lesen. Anschließend gilt es, Fragen zu den Büchern zu beantworten. Dafür gibt es ein extra Leseheft, das man ausfüllt und mit eigenen Zeichnungen versehen kann (OVZ berichtete). Viele Hefte sind in der Zwischenzeit schon in der Stadtbibliothek eingegangen. Das Mitmachen lohnt sich auf alle Fälle, denn neben dem Lesespaß werden die besten Arbeiten prämiert und ausgestellt.

Die Aktion wird noch bis zum 17. Oktober weiterlaufen. Das Projekt wurde von der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen ins Leben gerufen.

## Freikarten Shoot the Moon im Mauritianum

Altenburg. Das Berliner Quintett Shoot the Moon hat sich mit seinem leidenschaftlich-innovativen Stilmix längst einen Namen in der deutschen Jazzszene gemacht. Seit Jahren füllt die Band um Almut Schlichting (Saxofon) die farbenfrohen Songs der Bandleaderin mit überschäumender Spielfreude. In ihrem neuen Programm „Big Black Dogs“ sind sie am Sonnabend um 20 Uhr im Mauritianum zu erleben. Veranstalter ist der Jazzklub Altenburg.

Shoot the Moon verbindet zeitgenössischen Jazz, Retro-Pop und Anti-Folk. Inspiriert von Alltagsgeschichten und Streifzügen durch die englischen Buchläden bevölkern skurrile, märchenhafte, heitere und düstere Gestalten Almut Schlichtings Kompositionen. Mitbringen wir die Bandleaderin selbstverständlich auch ihre Mitmusiker Winnie Brückner (Gesang), Philipp Bernhardt (Schlagzeug), Tobias Dettbarn (Bassklarinette) und Sven Hinse (Bass).

Für die Show stellte uns der Veranstalter 2 x 1 Freikarte zur Verfügung. Wer gratis dabei sein möchte, muss morgen, 14. Uhr, die 03447 313542 wählen. Unter den ersten Anrufern verlosen wir die Tickets. Wem Fortuna nicht hold ist: Karten gibt es an der Abendkasse.

ANZEIGE

### Lokalanzeigen Osterland

Wir suchen für Aufträge in Ihrer Region

Freundliche, rededgewandte und kontaktfreudige Mitarbeiter/innen für

### Promotientätigkeit

in Einkaufszentren, auf Messen, Veranstaltungen gesucht.

#### Wir bieten:

Einen langfristigen gesicherten Arbeitsplatz in Teilzeit oder auch als freier Handelsvertreter bei guten Verdienstmöglichkeiten.

#### Wir erwarten:

Führerschein und eine gepflegte Erscheinung. Freude am Umgang mit Menschen und Willen zum Erfolg.

Bewerbungen an:

**Medianservice Plus GmbH**  
Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig  
Telefon: 0341/21 81-25 05 oder 0175/2 60 27 06  
Ansprechpartner: Herr Tim Claus

Wir kaufen Ihren Gebrauchten ab Bj. 2000  
Auto Gerhardt, Borna, Wilhelmsschacht 16,  
Telefon: 0 34 33/85 31 35

Inserieren leicht gemacht!

**Amir Katz**  
Beethoven Klaviersonaten  
25.09.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • Gewandhaus,  
Mendelssohn-Saal • ab € 18,52

**Sitzenbleiber**  
25.09.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • academixer • ab € 14,10

**Stars aus Schlager und Volksmusik**  
02.10.2013 • 18.00 Uhr  
Böhlen • Kultur- und  
Kongresscenter • ab € 35,90

**MatineeKonzert**  
29.09.2013 • 11.00 Uhr  
Leipzig • Gewandhaus • ab € 15,40

**35. Leipziger Jazztage**  
03.-05.10.2013 • 19.30 Uhr  
Leipzig • Oper • ab € 28,00

**Inka Bause**  
04.10.2013 • 20.15 Uhr  
Altenburg • Goldener Pflug • € 25,00

**DE/VISION**  
04.10.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • der Anker • € 27,90

**Bushido**  
05.10.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • Kohlrabizirkus • € 35,91

**Andreas Gabalier**  
10.10.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • Arena • € 39,90

**HIM**  
11.10.2013 • 20.00 Uhr  
Leipzig • Haus Auensee • € 40,00

**Dreams of Musical**  
18.10.2013 • 20.00 Uhr  
Borna • Stadtkulturhaus • ab € 32,25

**WBO Weltmeisterschaft – Robert Stieglitz**  
19.10.2013 • 23.00 Uhr  
Leipzig • Leipziger Messe GmbH,  
Halle 1 • ab € 14,30

0800 2181 050  
gebührenfrei anrufen und bestellen

**LVZ Ticket Markt**

# Schock-Rundgang

Kulturminister blickt bei Überraschungsbesuch im Lindenau-Museum erstmals hinter die Kulissen

Altenburg. Eine solche Museumsführung hat Thüringens Kulturminister Christoph Matschie vermutlich noch nicht erlebt. Zwar versüßte die Chefin des Altenburger Lindenau-Museums seinen gestrigen Überraschungsbesuch zum Schluss noch mit einem Gang durch die aktuelle, spektakuläre Raden-Saleh-Ausstellung. Doch was dem SPD-Politiker von Julia M. Nauhaus zuvor gezeigt wurde, hat ihm gewiss keine Freude bereitet: undichte Fenster, nasse Wände, zugestellte Kellergänge, unzumutbare Arbeitsbedingungen. Und was er zu hören bekam, vermutlich noch weniger: Der kulturelle Leuchtturm des Altenburger Landes ist in Gefahr und braucht dringend Hilfe. Sprich Geld. Vermutlich einen zweistelligen Millionenbetrag. Konkrete Zusagen konnte Matschie aber auch in Hochzeiten des Wahlkampfs nicht machen.

Von ELLEN PAUL

Julia M. Nauhaus steht kurz vor 14 Uhr ziemlich ratlos im Foyer ihres Museums. Erst eine halbe Stunde zuvor hat sie per Zufall von dem hohen Besuch erfahren, der in wenigen Minuten ins Haus steht. Nur weil der CDU-Landtagsabgeordnete Christian Gumprecht eine Mail, in der er Matschie seine Vertretung durch Christoph Zippel verkündet, einfach an sie weiterleitete, hat sie davon erfahren. Auch der ebenfalls eingeladene SPD-Bundestagsabgeordnete – der Wahlkampf lässt grüßen – kann sich das nicht erklären.

Aber Nauhaus ist es am Ende egal. Hauptsache der Minister kommt. Denn ohne die Hilfe des Landes lassen sich die Probleme nicht lösen, mit denen die neue Museumschefin in diesem Sommer deutschlandweit für Schlagzeilen sorgte. Sie hat es jedem Journalisten, der sich dafür interessierte, ausführlich erklärt. Das hat auch Matschie gehört und gelesen. Nun will er es sehen.

Die Direktorin zeigt ihm die Fenster im Ausstellungsraum mit der Gipsabguss-Sammlung. Es sind noch die originalen von 1876, als das Museum gebaut wurde. „Damit heizen wir im Winter den Park“, sagt Nauhaus. Sie zeigt im oberen Stockwerk die Fenster, die so undicht sind, dass nach jedem Regen das Wasser aufgewischt werden muss. Von den klimatischen Verhältnissen ganz zu schweigen. „Im Sommer ist es wie in der Sauna, eine Luftfeuchtigkeit von über 60 Prozent und mehr als 30 Grad Celsius. Und hier hängt der Boticelli!“ Für die promovierte Kunsthistorikerin bei ihrem Amtsantritt im

vergangenen Jahr der „Totalschock“. Sie zeigt die Wasserflecke an Decken und Wänden. Vor allem die Regengüsse im Juni haben das ganze Ausmaß sichtbar werden lassen.

Doch nicht nur in den Ausstellungsräumen sind die Kunstschatze bedroht, sondern auch in den Depots im Keller. Denn dort gibt es keinen Luftaustausch. Auch reicht der Platz hinten und vorn nicht. Die Gänge sind zugestellt, ein riesiges Brandschutzproblem. Der Papier-Restaurator arbeitet in einem Kellerloch. Menschenunwürdig finde sie das, sagt Nauhaus. „Mir blutet das Herz, wenn ich hier unten bin. Für mich ist das alles einfach ein unzumutbarer Zustand.“

Matschie kennt die Sorgen des Museums schon aus den Schilderungen von Nauhaus' Vorgängerin Jutta Penndorf. So ungeschminkt gesehen hat er sie freilich noch nicht. Er weiß, dass Hilfe gebraucht wird. „Doch wir sind nur der Zuschussgeber“, sagt er und betont, dass es immerhin 445 000 Euro sind, die das Land jährlich zur Verfügung stellt. Der Landkreis habe als Träger mit seinem Kreistagsbeschluss in der

„Da kommt ja 'was auf uns zu!“

Christoph Matschie

Landeshilfe konkret weitergeht, kann der SPD-Politiker indes noch nicht sagen.

Man will abwarten, bis in etwa drei Wochen ein Konzeptionspapier vorliegt, das derzeit von einem Dresdner Architekten erarbeitet wird. Darin geht es dann sowohl um die dringend notwendige Sanierung des Gebäudes als auch um den Anbau, der vor allem die benötigte Lagerkapazität schaffen soll. Dann wird auch klar sein, wie viel dies alles kostet. Als Nauhaus von einer zweistelligen Millionensumme spricht, weiß Matschie: „Das kommt ja 'was auf uns zu! Aber wenn man es anfasst, dann muss es richtig angefasst werden.“ Ohne die Hilfe des Bundes werde man es allerdings keinesfalls bewältigen können.

Das klingt nach Jahren, die bis zur Umsetzung vergehen werden. Doch Matschie verspricht Hilfe, müssten akute Schäden etwa beim Dach schnell behoben werden. Und auch Julia M. Nauhaus hat eine ungewöhnliche Idee, um Kunstschatze aus dem Depot die dringend notwendige Restaurierung angehen lassen will. „Wir stellen sie aus, so wie sie sind, und suchen Paten.“

Matschie findet die Idee gut. Doch er weiß, der große Wurf wird aus seinem Haus kommen müssen.



Wie hier ist jeder Winkel im Keller vollgestellt. Aus Sicht des Brandschutzes ein Riesensproblem.



Mit Eimern und Decken musste schon 2005 das Wasser aufgefangen werden – nur hat es niemand öffentlich gezeigt.



Julia Nauhaus informiert Christoph Matschie im Beisein von Nikolaus Dorsch und Christoph Zippel (v.r.) über die Probleme. So müssen die Fenster im Oberlichtsaal dringend erneuert werden, denn bei Regen tropft es aufs Parkett. Fotos: Jens Paul Taubert



In einer Nische stehen sogar „Gipse“, die noch Bernhard August von Lindenau selbst mit großen Aufwand aus Paris nach Altenburg holte.



Eine hohe Luftfeuchtigkeit und kein Tageslicht – das ist der Arbeitsplatz des Papier-Restaurators im Keller.

## Vorhang auf!

Theaterleute melden sich aus dem Urlaub zurück / Eröffnungsgala in Altenburg am 5. Oktober

Altenburg/Gera. Die Spielzeit 2013/2014 des Altenburg-Geraer Theaters hat begonnen. Seit vorgestern wird wieder intensiv geprobt, teil das Theater mit. Das Philharmonische Orchester unter seinem neuen Generalmusikdirektor Laurent Wagner eröffnet die Saison morgen und am Samstag im Konzertsaal der Bühnen der Stadt Gera und am Freitag im Landestheater Altenburg. Als erste Premiere steht in Altenburg am 3. Oktober „Deutschland, ein Wintermärchen“ auf dem Spielplan.

Offiziell „Vorhang auf!“ heißt es dann bei den Eröffnungsgalas

am 28. September um 19.30 Uhr im Großen Haus der Bühnen der Stadt Gera und am 5. Oktober um 19.30 Uhr im Landestheater Altenburg, deren Vorbereitungen ebenfalls bereits begonnen haben.

Generalintendant und Operndirektor Kay Kuntze, der neue Generalmusikdirektor Laurent Wagner und Schauspielregisseur Bernhard Stengele moderieren den Abend gemeinsam. Sie haben ein attraktives Spielplanangebot vorzustellen und neue Künstler, auf die man gespannt sein darf. Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera, Solisten

Helene“ nach Jacques Offenbach und „Du bist ich“ von Moises Simons, aus Silvana Schröders Balletten „Schwarzer Schwan“ und „27“, aus Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und dem Liederabend des Schauspiels „Wenn es Nacht wird in Meuselwitz“.

Vor der Gala wird am Landestheater am 5. Oktober zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Karten an der Theaterkasse (☎ 03447 585160) und in der OVZ-Geschäftsstelle (☎ 03447 574942) – Abonnenten erhalten an beiden Kassen zehn Prozent Rabatt – sowie unter www.tpthueringen.de.

Helene“ nach Jacques Offenbach und „Du bist ich“ von Moises Simons, aus Silvana Schröders Balletten „Schwarzer Schwan“ und „27“, aus Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ und dem Liederabend des Schauspiels „Wenn es Nacht wird in Meuselwitz“.

Vor der Gala wird am Landestheater am 5. Oktober zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Karten an der Theaterkasse (☎ 03447 585160) und in der OVZ-Geschäftsstelle (☎ 03447 574942) – Abonnenten erhalten an beiden Kassen zehn Prozent Rabatt – sowie unter www.tpthueringen.de.

### TIPPS & TERMINE

#### Ute Freudenberg und Christian Lais live

Meerane. Ute Freudenberg, die zunächst ost-, später west- und nunmehr gesamtdeutsche Sängerin aus Weimar, und Christian Lais, vor wenigen Jahren noch Newcomer aus dem südwestlichsten Zipfel der Republik, lieferten 2011 den ersten Song, der sich dem Thema Wiedervereinigung annahm. „Auf den Dächern von Berlin“ porträtierte die kleinen Unterschiede der Lebenswelten und war Startbasis einer musikalischen Ost-West-Liaison von ungeplanter Dauer und mit ungeahntem Erfolg. Seit der Vorwoche ist das zweite gemeinsame Album des Duos auf dem Markt, das Ute Freudenberg und Christian Lais morgen um 15 Uhr im Media-Markt Meerane bei einem Live-Auftritt vorstellen. Natürlich gibt es auch eine Autogrammsunde.

#### „Augenlieder“ mit Stellmäcke & Band

Ponitz. Stellmäcke & Band ist am Samstag, 19.30 Uhr, im Renaissanceschloss Ponitz zu Gast. Die Musiker Olaf Stellmäcke, Michael Meikel Müller und Dirk Treptow erzählen in einer Melange aus Tango, Klezmer, Chanson, Rock und Jazz lebensnahe und todesnahe Lach- und Sachgeschichten. Wer aber nicht mehr lachen kann, ist bei Stellmäckes Konzerten ebenso gut aufgehoben, denn hier darf endlich wieder öffentlich geweint werden, heißt es in der Pressemitteilung des Veranstalters. Geboten werden „Augenlieder“, die dem Zuhörer die Augen öffnen sollen.

#### Konzertsaison in Schmölln startet

Schmölln. Mit einem Orgelkonzert beginnt nach einer kurzen Sommerpause am Sonnabend die neue Konzertsaison in der Schmöllner Stadtkirche. Der international bekannte Kirchenmusiker Christoph Andreas Schäfer aus Heidelberg wird an diesem Abend an der Jehmlich-Orgel zu erleben sein. Es erklingen Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Reger, Rheinberger und Widor. Auch die bekannte Jazz-Fantasie über B-A-C-H von Holger Clausen kommt zu Gehör. Schäfer ist Organist an der Heidelberger Heiliggeistkirche.

Eintrittskarten zum Preis von sechs Euro (ermäßig vier Euro) sind an der Abendkasse erhältlich.

### Heute im Osterland

#### FILM

**ALTENBURG**  
**Capitol**, Teichplan 16 (☎ 03447 311365). R.E.D. 2: 17.15, 20 Uhr. White House Down: 17.15, 20 Uhr. Chroniken der Unterwelt: 17.15, 20 Uhr. Wir sind die Millers: 15, 17.30, 20.15 Uhr. Planes (3D): 15, 17.30 Uhr. Feuchtgebiete: 20.15 Uhr. Percy Jackson – Im Bann des Zyklons: 14.45 Uhr. Die Schlümpfe 2 (3D): 14.45 Uhr. Ich, einfach unverbesserlich 2: 15 Uhr.

**GERA**  
**UCI**, Reichsstr. 3 (☎ 0365 8555555). Die Schlümpfe 2 (3D): 17.15 Uhr. One Direction: This is Us (3D): 17.30 Uhr. Planes (3D): 17.15 Uhr. Feuchtgebiete: 17.15, 20.15 Uhr. Mama: 20 Uhr. Pain & Gain: 20 Uhr. RED 2: 17, 20 Uhr. The World's End: 17, 20.15 Uhr. White House Down: 17, 20 Uhr. Wir sind die Millers: 17.15, 20.15 Uhr. Überraschungspremiere: 20 Uhr.

**GROITZSCH**  
**Bürgerhaus**, Breitstr. 9a (☎ 034296 42275). White House Down: 17.30 Uhr. Lone Ranger: 20 Uhr.

**LANGENHESSEN**  
**Autokino**, Koberbachtalsperre (☎ 03762 41243). White House Down: 20 Uhr. The Worlds End: 20 Uhr. Feuchtgebiete: 20 Uhr.

### MUSEUM & GALERIE

**ALTENBURG**  
**Lindenau-Museum**, Gabelentzstr. 5 (☎ 03447 89553) 12 bis 18 Uhr. Sonderausstellungen: Im Zauberkreis der Circe, Gerhard Altenbourg und die Antike. Raden Saleh – ein javanischer Maler in Europa.

**Schloss- und Spielkartenmuseum**, Schloss 2 bis 4 (☎ 03447 512712) 9.30 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Altenburg im Jahr 1813 – 200 Jahre Völkerschlacht und 200 Jahre Skat. Orden, Ehrenzeichen und Medaillen um die Ereignisse der Befreiungskriege 1813-1815. Himmel und Erde – Malerei und Fotografie im Dialog.

**Naturkundemuseum Mauritianum**, Parkstr. 1 (☎ 03447 2589) 13 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Ausgemustert – aus dem Biologiekabinett ins Naturkundemuseum – Schätze, die wir sichern konnten. Meckervogel – Himmelsziege, die Bekassine – Vogel des Jahres 2013. Ausgerechnet Sibirien.

**Schnaps- und Brennereimuseum**, Am Anger 1-2 (☎ 03447 55460) 11 bis 19 Uhr.

**Kulturbund-Galerie**, Friedrich-Ebert-Str. 9 (☎ 03447 836012) 9 bis 18 Uhr. 200 Jahre gespielter Skat.

**FOCKENDORF**  
**Heimat- und Papiermuseum**, Fabrikstraße 10 (☎ 034343 54267) 10 bis 14 Uhr. Sonderausstellung: Aus der Welt der Bierdeckel.

**POSTERSTEIN**  
**Museum Burg Posterstein**, Burgberg 1 (☎ 034496 22595) 10 bis 17 Uhr. Sonderausstellungen: Napoleon – im Zerspiegelte zeitgenössischer Karikaturen, 200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig. Jean Pauls Orte.

**ROSLITZ**  
**Heimatscheune**, Karl-Marx-Str. 4 (☎ 034498 40068) 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Sonderausstellung: Zeitungen und Zeitschriften aus der DDR.

**SCHMÖLLN**  
**Galerie im Rathaus**, Markt 1 (☎ 034491 7692) 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr. Herzens- und Seelenbilder von Barbara Sielaff.